



Liebe Leser,

eine Überzeugung, die mich mit *NEXUS* und seiner Mission verbindet, ist die, dass Planet Erde gerade eine große Transformation durchlebt. Die soll verschiedenen Quellen zufolge nicht nur soziokultureller Natur sein, sondern ganz physisch: Vom Aufstieg der Menschheit ist die Rede, von vier-, fünf- oder x-dimensionalen

Existenzebenen. Nur, wie soll man sich das vorstellen? Fuchelt Gott mit dem Zauberstab, aktiviert die schlummernden Stränge unserer DNA – und schwuppdwupp ist er da, der Metamensch?

Dass der Mensch noch nicht am Ende seiner Evolution angekommen ist, steht selbst in der Wissenschaft außer Frage. Doch während die esoterischen Ansätze gern in Blümeranz und Schwurbel abdriften, vermisste ich bei den etablierten Modellen den Mut zu frischen Ideen – die Theorie steckt in Zufallsprozessen und Missing Links fest. Als ich vor ein paar Wochen mit diesen Gedanken jonglierte und mich fragte, ob es einen Zusammenhang zum Pandemiegeschehen geben könnte, verknüpften sich ein paar Stränge in meinem Kopf: Heißt es nicht, dass Kinderkrankheiten oft mit einem Entwicklungsschub einhergehen? Sind nicht jüngst Belege aufgetaucht, dass sich im menschlichen Erbgut im Lauf der Evolution Bruchstücke von Retroviren eingenistet haben?¹ Und was ist von den seltsamen Coronaausbrüchen zu halten, für die sich nur mühsam ein Ansteckungsweg konstruieren lässt – etwa auf Schiffen im Atlantik, deren Besatzung vor Abfahrt zwei Wochen in Quarantäne und negativ getestet war?² Kann es da einen Zusammenhang geben?

Bei meiner Suche nach wissenschaftlichen Ansätzen, die derartige Anomalien erklären können, stieß ich auf eine Forschergruppe, die sich seit Jahrzehnten die Finger wund schreibt. Sie will Hinweise dafür entdeckt haben, dass Pandemien kosmischen Ursprungs sind und womöglich die Evolution vorantreiben. Chandra Wickramasinghe, der in dieser Ausgabe die Faktenlage zur Panspermie-Theorie dieser Gruppe vorstellt, würde gewiss nicht so weit gehen, Corona als Aufstiegs-katalysator zu betrachten. Aber für mich bleibt die Verknüpfung von Panspermie und Pandemien eine kribbelige Idee, bei der sich Verfechter des Intelligent Design und Evolutionsbiologen in der Mitte treffen könnten.

Zugegeben: Derlei Gedankensprünge sind gewagt – da schadet es nicht, zwischendrin die Füße auf den Boden der Empirie zu setzen. Unser Artikel zur Mikro-RNA kommt da genau richtig: Nicht nur hat er mich den Hut

vor der Grundlagenforschung ziehen lassen, sondern mir einmal mehr Ehrfurcht vor der Komplexität des Lebens gelehrt. Der Mensch hat offenbar das unstillbare Bedürfnis in die Wiege gelegt bekommen, Gott in die Karten zu schauen – aber angesichts der vielen unerforschten Verflechtungen auf Zellebene frage ich mich: Sind wir wirklich reif genug, selbst mitzuzocken? Mir kommt unwillkürlich das Bild vom Zauberlehrling in den Sinn, wenn ich an mRNA-Impfungen, Gentherapien und andere Puzzlespielchen mit dem menschlichen Erbgut denke.

Wir wären nicht *NEXUS*, würden wir den wissenschaftlichen Ansätzen nicht ein paar schrägere Aspekte der Realität beistellen. Einer davon ist der, dass es für die Missing Links in unserer Evolutionsgeschichte eine andere Erklärung gibt als kosmisches Sperma. Wer apokryphe Schriften wie das Buch Henoch oder Entführungsberichte wie den in unserer Twilight Zone nicht als Wahnvorstellungen abkanzelt, kommt nicht umhin, einen weiteren Mechanismus in sein Weltbild einzufügen: ET. Wir sind in der Redaktion zwar unterschiedlicher Meinung, was die Glaubwürdigkeit solcher Ausführungen betrifft – mich schaudert es aber im Mark, wenn ich von hageren grauen Außerirdischen mit Wasserköpfen und schwarzen Augen lese, die paralysierten Menschen Samenproben entnehmen.

Auch sonst regen mich solche Berichte eigentümlich an. Der außerirdische Entführer, der Ihnen weiter hinten im Heft begegnen wird, meint zum Beispiel, dass intelligentes Leben stets mit dem Impuls ausgestattet ist, neues Leben zu schaffen und letztlich ins All zu tragen. Das schlägt nicht nur eine Brücke zur Panspermie, sondern auch zu unserem Leitartikel: Starten wir im Bereich KI und Robotik nicht gerade unsere eigene Mini-Evolution? Zwar machen wir unseren Affenahnen alle Ehre und bauen erst einmal autonome Kampfmaschinen, Drohnen und Roboterpolizisten, um das Territorium unseres Stammes zu sichern, aber, nun ja: Kosmisch betrachtet kriechen wir ja gerade aus dem Kinderwagen.

Wie Sie sehen, bietet unser Heft wieder genügend Anreize, Ihr Sichtfeld zu erweitern. Und wer weiß, ob das nicht auch evolutionäre Folgen hat? Zur epigenetischen Wirkung von Erkenntnisprozessen lässt die Studienlage ja noch zu wünschen übrig.

Eins ist mir indes gewiss: Wir Menschen haben noch ein gutes Stück Weg vor uns, bis wir uns im Einklang mit der kosmischen Intelligenz ins All aufmachen. Demut, Beharrlichkeit und Offenheit scheinen mir auf dem Weg die besten Ratgeber zu sein – und solange Gott uns nicht in einem spontanen Abrakadabra-Moment erleuchtet, werden wir wohl damit leben müssen, auf dem Pfad zum Metamenschen in das ein oder andere Fettnäpfchen zu treten.

Herzlich,

Ihr Daniel Wagner

1 Siehe z. B. <https://tinyurl.com/m7b653ys>

2 <https://tinyurl.com/npb23ynp>

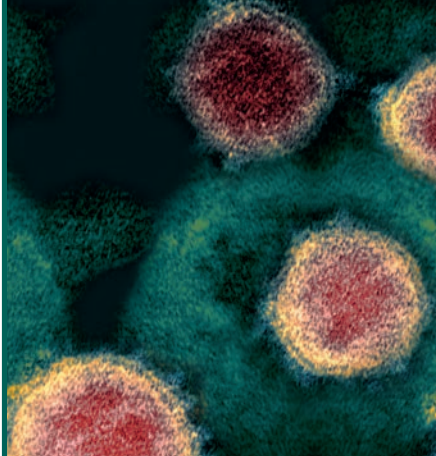


Walter Last

Biologische Sauerstofftherapien Seite 17

Eines der Hauptprobleme, das modernen Krankheiten wie Alzheimer, Depression oder chronischem Erschöpfungssyndrom zugrunde liegt, ist Energiemangel – und der lässt sich am besten mit einer effizienten Sauerstoffversorgung beheben. Atmen allein reicht aber nicht aus, um aus der Puste gekommenen Zellen wieder Luft zu verschaffen, denn der Prozess benötigt gerade in einem angeschlagenen Körper zu viel Energie.

Auch alternative Sauerstofftherapien mit Ozon oder MMS haben ihre Tücken, sagt Walter Last: Sie sind oft zu stark und nicht selektiv genug. Das Mischgetränk, das er in diesem Artikel präsentiert, ist vollkommen natürlich und kann leicht im eigenen Haushalt angeführt werden.

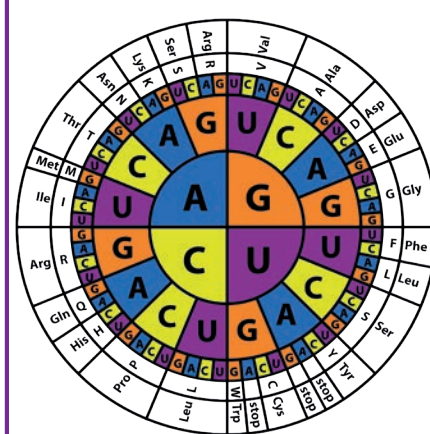


Chandra Wickramasinghe

Pandemie durch Panspermie? Seite 25

Auf der Suche nach Aspekten, die im Zuge der Pandemie noch nicht abgegrast wurden, sind wir fündig geworden. Chandra Wickramasinghe ist renommierter Astrophysiker, Experte für interstellaren Staub und Verfechter der Theorie, dass das Leben aus dem All auf diesen Planeten kam.

Wenn die Erde aber vor Jahrmillionen durch Kometen besamt wurde, heißt das zwangsläufig, dass dieser kosmische Eintrag in die Atmosphäre weiter stattfindet. Wickramasinghe sieht hier nicht nur ein bisher ignoriertes Puzzleteil der Evolution – seine Forschungen zu den unerklärlichen Auftritts- und Verbreitungsmustern pandemischer Erreger deuten darauf hin, dass auch sie nichtirdischen Ursprungs sind.



Markus Lebmann

Die Dirigenten der Gene Seite 39

Unser Erbgut ist um einiges verstrickter, als wir noch im letzten Jahrhundert gedacht hätten. Weite Bereiche des Genoms, die als „Junk-DNA“ disqualifiziert wurden, sind neueren Erkenntnissen zufolge dafür da, die in den Genen gespeicherte Information so an unsere Bedürfnisse anzupassen, dass wir in einer veränderlichen Umwelt lebensfähig sind.

Eine wesentliche Rolle nehmen dabei Mikro-RNAs ein – winzige Moleküle, die überprüfen, ob wir das, was unsere Gene fabrizieren, im Moment überhaupt brauchen können. Sie haben vermutlich großen Anteil daran, dass unsere Lebensumstände und unsere Ernährung die Funktion der Gene stärker beeinflussen, als wir je für möglich gehalten hätten.

NEXUS MAGAZIN

AUSGABE **94**
APRIL - MAI 2021

Cancel Culture

15 Als Arzt abserviert

Gesundheit

17 Biologische Sauerstofftherapien

(R)Evolution aus dem All

25 Pandemie durch Panspermie?

Genetik

39 Mikro-RNAs: Die geheimen Dirigenten der Gene

Kriegskunst 5.0

47 Der Aufstieg der Maschinensoldaten



T. J. Coles

Der Aufstieg der Maschinensoldaten

Seite 47

Sie heißen ANTS, DOGO oder Loyal Wingman – Kampfsysteme der nächsten Generation, die autonom in den Krieg ziehen können. Weltweit werden derartige Systeme vom Militär erprobt und sind als Hightech-Drohnen, Bodenfahrzeuge oder Satelliten bereits im Einsatz.

Nimmt man die aktuellen Fortschritte in der Robotertechnik, Nanotechnologie und bei Mensch-Maschinen-Schnittstellen hinzu, ergibt sich ein Bild, das an allzu bekannte dystopische Zukunftsszenarien gemahnt.

Können wir hoffen, dass Kriege bald ohne Menschen geführt werden – oder müssen wir fürchten, demnächst von Robotersystemen unterjocht zu werden?



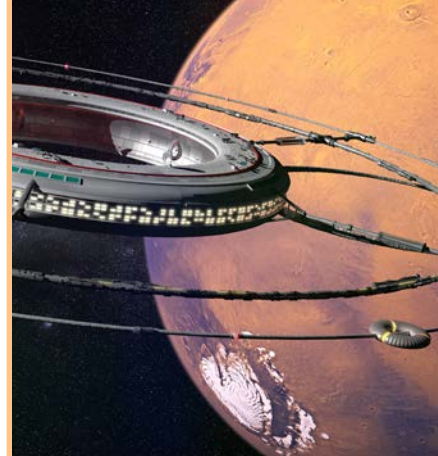
Paul LaViolette

Subquantenkinetik - eine Richtigstellung

Seite 73

Paul LaViolettes Theorie von der galaktischen Superwelle ist prädestiniert für Weltuntergangsspekulationen. Wird die Erde tatsächlich unter einem Meteoritenhagel begraben, wenn der galaktische Kern (wieder einmal) explodiert und die von ihm ausgehende Stoßwelle über unseren Planeten hinwegfegt?

Adrian Ellis hat in seinem Artikel „Alle 13.000 Jahre wieder“ in Heft 92 derartige Vermutungen angestellt, dabei aber ein paar Implikationen der LaVioletteschen Theorie falsch wiedergegeben. In dieser Korrektur werden die Grundlagen der Subquantenkinetik, auf der die Idee der Superwelle fußt, näher erläutert – ganz ohne Weltenbrand geht es aber auch hier nicht zu.



Paul D. und Phillip D. Collins

Mit ET in die Technokratie

Seite 57

Das Menetekel von außerirdischen Besuchern, die unseren Planeten infiltrieren, könnte ein Täuschungsspielzug sein, meinen die Collins-Brüder in diesem Buchauszug. Sie gehen zurück in die Zeit der Aufklärung und zeichnen nach, wie das Jenseitige, das früher Gott und seinem Gefolge vorbehalten war, säkularisiert wurde. Am Ende waren die Engel gefallen – sie wurden zu physischen, der materiellen Evolution unterworfenen Wesen, die von fremden Welten aus dem All kamen.

Man sollte beim Lesen im Kopf behalten, dass die beiden Autoren einen christlichen Hintergrund haben - doch das gibt ihnen einen einzigartigen Blick für die Mächte, die sich des Ufo-Narrativs bedienen, um ganz irdische Ziele zu verfolgen.

Deep State

57 Mit ET in die Technokratie

Twilight Zone

65 Mein unglaubliches Erlebnis mit Außerirdischen

Richtigstellung

73 Subquantenkinetik und Anmerkungen zu Adrian Ellis' Artikel „Alle 13.000 Jahre wieder“

Präastronautik

78 Henochs heilige Untertassen

Dauerbrenner

4 Leserbrief

6 Global News

87 Reviews

Deutsche Bücher: Spirituelle Dissoziation | Wolff of Wall Street | Die Kunst gut zu sterben | Kokotherapie für Haustiere | Die Sprache des Blutes verstehen | Kollagen | Das Fibromyalgie-Handbuch | Pandemie: Gefährdet eine Seuche die Welt? | Die Revolution ist fällig - aber sie ist verboten | Die dezentrale Revolution

Englische Bücher: Our Cosmic Ancestry in the Stars

96 Impressum